

RECHNUNGSABSCHLUSS ZUM **31.12.2023**

Sachbereiche

Urlaub

Abfertigung

Schlechtwetterentschädigung

Überbrückungsgeld

RECHNUNGSABSCHLUSS ZUM **31.03.2024**

Sachbereich

Winterfeiertagsregelung



BAUARBEITER-URLAUBS-
UND ABFERTIGUNGSKASSE

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Definition
a.d.	aus der
ABF	Abfertigung
AG	Arbeitgeber
AGH	Auftraggeberhaftung
ALV	Arbeitslosenversicherung
AMPFG	Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz
AMS	Arbeitsmarktservice
AN	Arbeitnehmer
ANKÖ	Auftragnehmerkataster Österreich
Anlageverm.	Anlagevermögen
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AÜG	Arbeitskräfteüberlassungsgesetz
AVÖ	Aktuarvereinigung Österreichs
Betriebs- u. Geschäftsausst.	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BMA	Bundesministerium für Arbeit
BSchEG	Bauarbeiter-Schlechtwetterentschädigungsgesetz
BUAG	Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz
BUAK	Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse
BVK	Betriebliche Vorsorgekasse
bzw.	beziehungsweise
DB	Dienstgeberbeitrag zum Familienlastenausgleichsfonds
DBO	Dienst- und Besoldungsordnung
d.h.	das heißt
div.	diverse
DZ	Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag
gem.	gemäß
GmbH, GesmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
IEF	Insolvenz-Entgelt-Fonds
inkl.	inklusive
iVm	in Verbindung mit
KVL-Lohn	Kollektivvertraglicher Lohn
lt.	laut
Mio.	Millionen
PVA	Pensionsversicherungsanstalt
rd.	rund
RV-Zinsen	Rückverrechnete Zinsen
Sb.	Sachbereich
SV	Sozialversicherung

SWE	Schlechtwetterentschädigung
Tsd.	Tausend
u.	und
u.a.	unter anderem
ÜBG	Überbrückungsgeld
UE	Urlaubsentgelt
UEL	Urlaubersatzleistung
UGB	Unternehmensgesetzbuch
URL	Urlaub
UST	Umsatzsteuer
verb. Unternehmen	Verbundene Unternehmen
verr. SWE-Leistungen	verrechnete Schlechtwetterentschädigungsleistungen
VWK-Beiträge	Verwaltungskostenbeiträge
WFR	Winterfeiertagsregelung
Wifei	Winterfeiertage
Wifo	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Vorwort der Vorstandsobmänner

Die Bauwirtschaft hat sich im Zeitraum vom 2013 bis 2022 sehr dynamisch und positiv entwickelt. Die Zahl der BauarbeiterInnen ist im Jahresdurchschnitt von 112.874 auf 137.979 gestiegen, die Zahl der Betriebe von 8.636 auf 10.451. Die vielfältigen Krisen - Krieg in der Ukraine, Engpässe in der Energieversorgung und seit langem nicht gekannte Preis-steigerungen - haben eine ziemlich abrupte Beendigung eines langen Aufwärtstrends ausgelöst. Die Beschäftigung auf Baustellen ist stark rückläufig, die Betriebe kämpfen um ausreichende Aufträge. So ist die Zahl der im BUAG-Geltungsbereich beschäftigten BauarbeiterInnen im Jahr 2023 um fast 6.000 gesunken, die Zahl der Betriebe um knapp 200. Dieser Trend wird sich im Jahr 2024 fortsetzen.

Trotzdem kann mit einer gewissen Zuversicht in die Zukunft geblickt werden. Die Probleme mit der Energieversorgung können aus derzeitiger Sicht gemeistert werden, die Inflationsrate sinkt langsam, aber kontinuierlich. Die mit wesentlicher Mitwirkung der Bausozialpartner gesetzten politischen Maßnahmen zur Belebung der Baukonjunktur werden mittelfristig greifen und die notwendigen Aktivitäten gegen den Klimawandel eine Aufwärtsbewegung unterstützen.

Die hohen Temperaturen sind aber nicht nur der Anstoß für viele notwendige Bauinvestitionen, sondern stellen auch den Sachbereich Schlechtwetter vor neue Herausforderungen. Nicht nur, dass grundsätzliche Themen zu behandeln sind, geht es auch darum, entsprechende finanzielle Vorsorge zu treffen, um ungünstigere Witterungsverhältnisse und wesentlich höhere Leistungen nachhaltig abdecken zu können.

Alle Sachbereiche der BUAK sind in einer guten finanziellen Situation. Die Zinserhöhungen der Notenbanken haben die Ergebnisse des Jahres 2022 belastet. Im Jahr 2023 ist der gegenteilige Effekt eingetreten. Durch die nun höheren Zinsen werden die Jahresergebnisse positiv beeinflusst. Günstig wirkt sich die bessere Dotierung des Sachbereichs Schlechtwetter aus.

Wien, am 29. April 2024

Abg.z.NR. Josef Muchitsch e.h.
Vorsitzender der
Arbeitnehmergruppe

Bmstr. Ing. Robert Jägersberger e.h.
Vorsitzender der
Arbeitgebergruppe

BERICHT DER DIREKTION

Die österreichische Volkswirtschaft hat sich im Jahr 2023 negativ entwickelt und befindet sich in einer Phase der Rezession. Die Bauwirtschaft ist von dieser Entwicklung besonders betroffen, die Auftragslage hat sich kontinuierlich verschlechtert und die realen Produktionswerte sind gesunken. Dies spiegelt sich natürlich auch in den Beschäftigungsdaten der BUAK wider. Nach einer langen Periode des Beschäftigungswachstums ist die Beschäftigung im Durchschnitt des Jahres 2023 um ca. 6.000 BauarbeiterInnen gesunken.

Die finanzielle Entwicklung der einzelnen Sachbereiche der BUAK im Jahr 2023 stellt sich positiver dar als die wirtschaftliche Lage. Der Anstieg der Inflationsrate, die Anhebung der Leitzinsen durch die Zentralbanken und die dadurch stark steigenden Zinssätze haben schon im Jahr 2022 Abschreibungen in beachtlicher Höhe erfordert. Im Jahr 2023 ist nun die Gegenbewegung festzustellen. Die höheren Zinssätze beeinflussen die Jahresergebnisse positiv. Für alle Sachbereiche der BUAK ist eine sehr gute und beruhigende finanzielle Situation festzustellen.

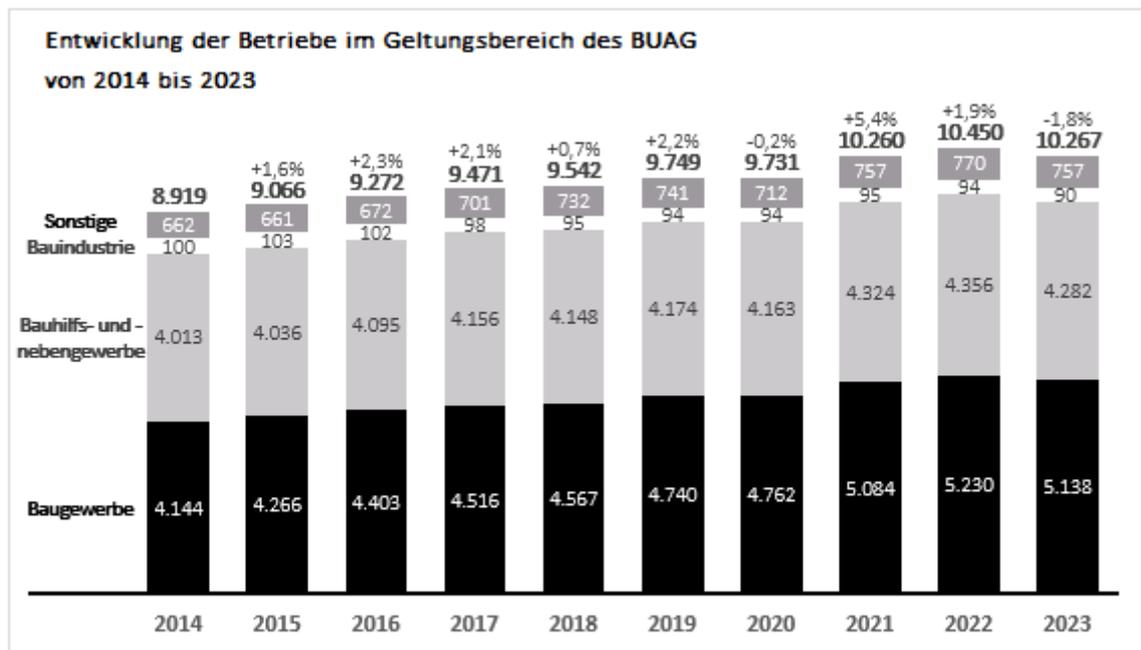
- Im Sachbereich Urlaub wird im Jahr 2023 aufgrund von Zinserträgen bzw. Erträgen aus dem Finanzbereich ein Jahresüberschuss von 45,6 Mio. € ausgewiesen. Dies führt zu einer Verringerung des durch die Abschreibungen im Jahr 2022 entstandenen negativen Ausgleichssaldos auf 28,2 Mio. €. Dieser Betrag wird schon durch den Jahresüberschuss des Jahres 2024 ausgeglichen werden.
- Im Sachbereich Abfertigung ist der starke Anstieg der Leistungen nach dem alten Abfertigungsrecht von 90,7 Mio. € im Jahr 2022 auf 161,6 Mio. € im Jahr 2023 hervorzuheben. Das Jahresergebnis für 2023 beläuft sich auf lediglich plus 19,0 Mio. €. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Rückstellung für offene Alt-Abfertigungsansprüche entsprechend den höheren Kollektivvertragslöhnen aufgewertet werden muss. Der negative Ausgleichssaldo verringert sich nur geringfügig auf minus 736,2 Mio. €.
- Der Sachbereich Überbrückungsgeld profitiert - wie der Sachbereich Urlaub - von den höheren Zinssätzen. Der Jahresüberschuss beträgt 21,4 Mio. € und der positive Ausgleichssaldo steigt auf 431,5 Mio. €.

- Im Sachbereich Schlechtwetterentschädigung ist nach 2 Jahren mit positiven Ergebnissen ein Jahresfehlbetrag von 10,8 Mio. € festzustellen. Durch den Bundesbeitrag in der Höhe von 13,2 Mio. € steigt der Ausgleichssaldo trotzdem leicht auf plus 3,5 Mio. € an. Das Jahr 2023 zeigt deutlich, dass der Bundesbeitrag zur Abdeckung von negativen Jahresergebnissen benötigt wird.
- Im Sachbereich Winterfeiertagsregelung waren im Geschäftsjahr 2023/2024 aufgrund der Lage der Winterfeiertage 3 Feiertage zu vergüten (der langjährige Durchschnitt liegt bei 4,25 zu vergütenden Winterfeiertagen). Dadurch fällt das Jahresergebnis mit plus 32,4 Mio. € positiv aus. Der Ausgleichssaldo steigt mit 31. März 2024 auf plus 72,3 Mio. € und stellt sicher, dass Reserven für die kommenden zwei Jahre mit jeweils 6 zu vergütenden Winterfeiertagen vorhanden sind.

Wirtschaftliche Lage und Arbeitsmarkt

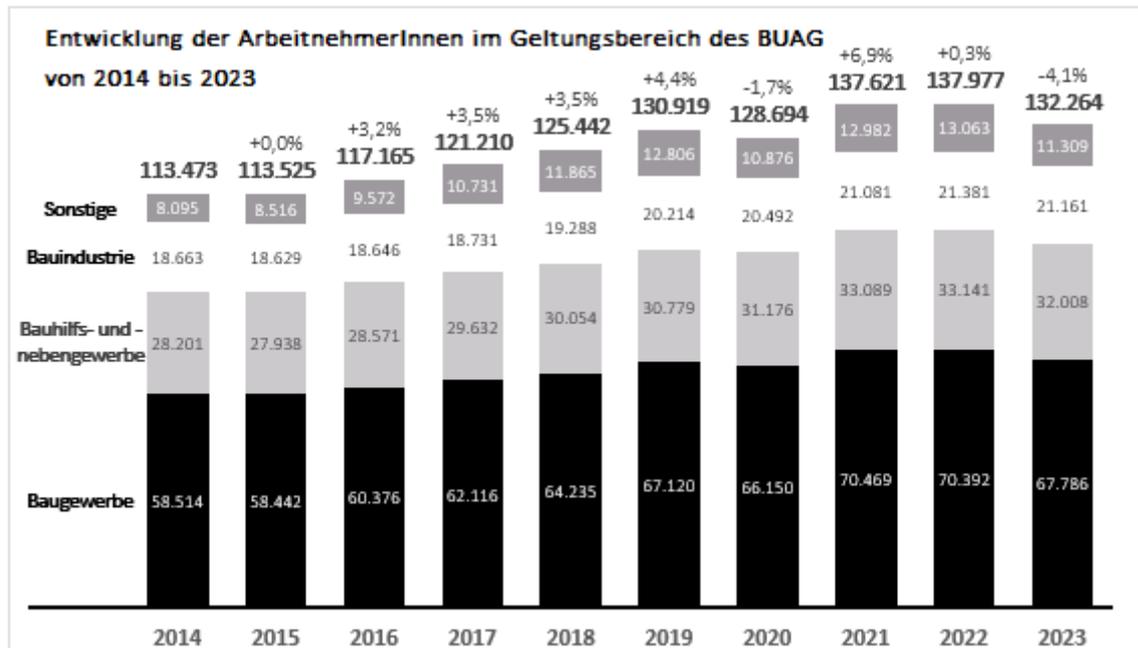
Die Baubranche zählt zum Motor und Rückrat der österreichischen Wirtschaft. Seit einigen Monaten belasten Lieferengpässe, starke Preissteigerungen bei Baumaterialien, Zinssatzerhöhungen mit damit verbundenen höheren Kreditfinanzierungskosten (sowohl für Bauunternehmen als auch deren Kunden) die Branche. Die Entwicklung vergangener Jahre wurde deutlich eingebremst.

Bereits 2022 stagnierte die reale Bauproduktion in Österreich und dieser Trend setzte sich auch 2023 fort, wie aus der untenstehenden Grafik ersichtlich ist. Gegenüber dem Jahr 2022 reduzierte sich im Jahr 2023 die Gesamtanzahl der BUAG-pflichtigen Betriebe um rd. 1,8% auf 10.267 Betriebe.



Für diese grafische Darstellung wurden nur Betriebe berücksichtigt, die am Stichtag Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter beschäftigten.

Von diesen nach vier Sektoren untergliederten Betrieben wurden 2023 im Jahresdurchschnitt für 132.264 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Meldungen an die BUAK erstattet.



Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Rückgang 4,1%. Der Jahresdurchschnittswert lag im Jahr 2023 zumindest auf dem Vor-Corona-Niveau.

Der Sachbereich Urlaub im Jahr 2023¹

Die BUAK versteht sich als Plattform für intensive Kontakte der Bausozialpartner, um die Arbeitsbedingungen in der Baubranche weiter zu verbessern und einen fairen Wettbewerb zwischen den Unternehmen zu ermöglichen.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der BUAK liegt insbesondere in der Verwaltung von Urlaubsansprüchen. Dazu zählt die laufende Verrechnung von Urlaubsentgelten und die Verwaltung von Urlaubsanwartschaften. Letzteres resultierte im Jahr 2022 in buchmäßigen Abschreibungen zum Wertpapierbestand und somit zu einer Verschlechterung der Darstellung der Ertragslage. Auf Grund der Erholung des Anleihenmarktes konnten in allen drei Sachbereichen, die zum Bilanzstichag ein Anleihenportfolio verwalten, wieder Zuschreibungen zum Bestand der Wertpapiere vorgenommen werden.

¹ Die nachfolgenden Darstellungen der einzelnen Sachbereiche der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse zu den Rechnungsabschlüssen zum 31.12.2023 bzw. zum 31.03.2024 sind in Mio. EUR gerundet. In der internen Rechengenauigkeit werden auch die nicht dargestellten Ziffern erfasst, sodass dadurch Rundungsdifferenzen auftreten können.

Die Ertragslage des Sachbereichs Urlaub lässt sich für das Jahr 2023 im Vergleich zu 2022 wie folgt darstellen:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2023		2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Zuschläge	1.542,8	100,0%	1.480,3	100,0%	62,5	4,2%
- Leistungen	-1.461,1	-94,7%	-1.389,9	-93,9%	-71,1	5,1%
+/- Veränderung von Rückstellungen	-85,5	-5,5%	-75,1	-5,1%	-10,4	13,9%
	-3,8	-0,2%	15,2	1,0%	-19,1	-125,0%
+ Zinserträge	14,6	0,9%	9,0	0,6%	5,6	63,0%
+ sonstige Erträge	45,1	2,9%	43,4	2,9%	1,7	3,9%
- Personalaufwand	-23,9	-1,6%	-20,0	-1,4%	-3,9	19,5%
- Abschreibungen	-0,4	0,0%	-0,2	0,0%	-0,1	61,8%
- sonstige Aufwendungen	-22,7	-1,5%	-23,6	-1,6%	0,9	-3,9%
Ergebnis vor Finanzbereich	8,9	0,6%	23,7	1,6%	-14,8	-62,6%
+ Erträge aus dem Finanzbereich	37,5	2,4%	0,1	0,0%	37,5	>99%
- Aufwendungen aus dem Finanzbereich	-0,8	0,0%	-154,9	-10,5%	154,1	-99,5%
Jahresfehlbetrag/-überschuss	45,6	3,0%	-131,1	-8,9%	176,7	>99%
+ Auflösung der Härtefallrücklage	0,1	0,0%	0,4	0,0%	-0,3	-78,1%
Jahresergebnis	45,7	3,0%	-130,7	-8,8%	176,4	>99%

Die Zuschlagsverrechnung erhöhte sich 2023 um rd. EUR 62,5 Mio. bzw. 4,2%. Dieser Anstieg ist ausschließlich auf die KV-Lohnerhöhung 2023 zurückzuführen. Dadurch konnte der empfindliche Rückgang der BUAG-pflichtigen Beschäftigten kompensiert werden. Einen neuerlichen überproportionalen Anstieg verzeichnete die Leistungsverrechnung. 2023 wurden vom Sachbereich Urlaub Leistungen in Höhe von EUR 1.461,1 Mio. verrechnet. Nachdem die erworbenen Urlaubsansprüche eines Kalenderjahres von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nicht im gleichen Ausmaß in Anspruch genommen werden, bildet die BUAK für diese zum Bilanzstichtag noch offenen Urlaubsanswartschaften eine Rückstellung. Die Dotierung dieser Rückstellung erhöhte sich gegenüber 2022 um EUR 10,4 Mio auf EUR 85,5 Mio.

Das bereits im Jahr 2022 sich abzeichnende steigende Zinsniveau am Geld- und Kapitalmarkt resultierte in höheren Zinserträgen. Gegenüber 2022 erhöhten sich die Zinserträge im Jahr 2023 um EUR 5,6 Mio. auf EUR 14,6 Mio.

Die sonstigen Erträge beinhalten die Ausbuchung verfallener Anwartschaftsansprüche, Verwaltungskostenumlagen an die weiteren Sachbereiche der BUAK und insbesondere Erträge aus der Refundierung von Forderungsausfällen durch den IEF.

Unverändert werden im Sachbereich Urlaub die gesamten Personalaufwendungen der DienstnehmerInnen der BUAK, die Abschreibungen des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens sowie die Betriebs- und Verwaltungskosten für alle Sachbereiche der BUAK erfasst und über Verwaltungsumlagen an die übrigen Sachbereiche weiterverrechnet.

Die Personalaufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 EUR 23,9 Mio. Die Abschreibungen haben sich mehr als verdoppelt und betragen EUR 0,4 Mio. Die sonstigen Aufwendungen sind um EUR 0,9 Mio. gesunken und beinhalten mit rd. EUR 22,7 Mio. (2022: rd. EUR 23,6 Mio.) Ausbuchungen aufgrund von Forderungsausfällen aus uneinbringlichen Forderungen aus der Zuschlagsverrechnung sowie Wertberichtigungen von Zuschlagsforderungen. Der Verwaltungsaufwand im Geschäftsjahr 2023 – bestehend aus Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen, Aufwendungen für Liegenschaften und Aufwand der Verwaltungskörper – beträgt rd. EUR 30,5 Mio. (2022: rd. EUR 26,7 Mio.). Gemessen an den Zuschlagseinnahmen des Sachbereichs Urlaub belaufen sich diese Kostenpositionen auf knapp 2% (2022: rd. 1,8%). Unter Berücksichtigung der Zuschlags- und Beitragseinnahmen der anderen Sachbereiche fällt dieses Prozentverhältnis noch geringer aus.

Das Ergebnis vor dem Finanzbereich reduzierte sich im Vergleich zu 2022 um rd. EUR 14,8 Mio. auf rd. EUR 8,9 Mio.

Die Erträge aus dem Finanzbereich belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf rd. EUR 37,5 Mio., davon entfallen knapp EUR 36 Mio. auf Zuschreibungen zu Wertpapieren. Einen signifikanten Rückgang gab es 2023 im Vergleich zu 2022 bei den Aufwendungen aus dem Finanzbereich.

Das Gesamtergebnis im Sachbereich Urlaub weist einen Jahresüberschuss von rd. EUR 45,6 Mio. aus. Der Sachbereich Urlaub kann somit auf eine zufriedenstellende Abwicklung der Verwaltung der Urlaubsansprüche zurückblicken.

Das Aktivvermögen des Sachbereichs Urlaub zum 31.12.2023 lässt sich im Vergleich mit den Vorjahreswerten wie folgt darstellen:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Anlagevermögen						
Immaterielles Anlagevermögen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	-71,9%
Sachanlagevermögen	1,5	0,1%	1,0	0,1%	0,5	54,5%
Finanzanlagen	8,1	0,5%	1,9	0,1%	6,1	316,9%
	9,6	0,6%	2,9	0,2%	6,7	228,2%
Umlaufvermögen						
Vorräte	0,0	0,0%	0,1	0,0%	0,0	-29,7%
Zuschlagsforderungen	181,9	12,0%	169,5	12,1%	12,4	7,3%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	8,2	0,5%	9,1	0,6%	-0,9	-9,7%
Sonstige Vermögensgegenstände	114,2	7,5%	110,5	7,9%	3,7	3,3%
Wertpapiere	890,8	58,9%	895,3	63,9%	-4,4	-0,5%
Guthaben bei Kreditinstituten	306,1	20,2%	212,7	15,2%	93,4	43,9%
	1.501,2	99,3%	1.397,0	99,7%	104,1	7,5%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1,4	0,1%	1,0	0,1%	0,4	36,0%
Bilanzsumme	1.512,1	100,0%	1.401,0	100,0%	111,1	7,9%

Das Anlagevermögen ist mit rd. 0,6% gemessen an der Bilanzsumme von vergleichsweise untergeordneter Bedeutung. Ersatzinvestitionen in das Sachanlagevermögen führten zu einem Anstieg des Buchwerts von rd. EUR 0,5 Mio. Der Anstieg des Finanzanlagevermögens ist auf eine Umgliederung von Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen zu den langfristige Ausleihungen im Finanzanlagevermögen zurückzuführen.

Aufgrund der gestiegenen Zuschlagseinnahmen liegt bis zum 31.12.2023 auch ein Anstieg der Forderungen aus der Zuschlagsverrechnung von rd. EUR 12,4 Mio. bzw. 7,3% auf rd. EUR 181,9 Mio. vor.

Die Forderungen gegenüber anderen Sachbereichen und verbundenen Unternehmen der BUAK (BUAK Schulungen GmbH und Bau-ID GmbH) reduzierten sich um rd. EUR 0,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr auf rd. EUR 8,2 Mio. zum 31.12.2023.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Anstieg von 3,7% auf rd. EUR 114,2 Mio. bis zum 31.12.2023 zu verzeichnen. Ein Großteil der sonstigen Forderungen entfällt mit rd. EUR 96,9 Mio. (2022: rd. EUR 94,8 Mio.) auf die Abgrenzung von Zuschlagsforderungen für die Monate November und Dezember 2023, die den Betrieben Anfang des Jahres 2023 vorgeschrieben wurden.

Die Wertpapiere und Guthaben bei Kreditinstituten repräsentieren als liquide Mittel des Sachbereichs Urlaub wie im Vorjahr rd. 79,1% (31.12.2022: 79,1%) der Bilanzsumme zum 31.12.2023. Die liquiden Mittel dienen zur Finanzierung von Leistungen aus der Urlaubsverrechnung.

Die Passiva des Sachbereichs Urlaub lassen sich zum 31.12.2023 und im Vergleich zum 31.12.2022 überblicksmäßig wie folgt darstellen:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	-28,2	-1,9%	-73,9	-5,3%	45,7	-61,9%
Rücklage für Härtefälle	1,4	0,1%	1,5	0,1%	-0,1	-6,1%
Rückstellungen						
Sozialkapital	29,0	1,9%	27,0	1,9%	2,0	7,3%
Urlaubsanwartschaften	1.440,5	95,3%	1.374,1	98,1%	66,4	4,8%
sonstige	0,6	0,0%	0,7	0,1%	-0,1	-12,4%
	1.470,1	97,2%	1.401,9	100,1%	68,2	4,9%
Verbindlichkeiten						
Lieferverbindlichkeiten	0,1	0,0%	0,1	0,0%	0,0	-7,9%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	10,7	0,7%	8,8	0,6%	1,9	21,3%
sonstige Verbindlichkeiten	58,0	3,8%	62,6	4,5%	-4,6	-7,4%
	68,8	4,5%	71,5	5,1%	-2,7	-3,8%
Bilanzsumme	1.512,1	100,0%	1.401,0	100,0%	111,1	7,9%

Aufgrund der hohen Abschreibungen von Wertpapieren im Jahr 2022 ergab sich zum 31.12.2022 ein negativer Ausgleichssaldo von rd. EUR 73,9 Mio., der aufgrund des positiven Ergebnisbeitrags bis zum 31.12.2023 bereits mehr als halbiert werden konnte. Aus den Jahresvoranschlagsrechnungen ist ersichtlich, dass der Sachbereich Urlaub aufgrund laufender Einnahmen kurz- und mittelfristig über ausreichende Mittel zur Finanzierung der Ausgaben verfügen wird.

Die Rücklage für Härtefälle wurde in Vorjahren gebildet und diente 2023 – wie in den Vorjahren – zur ergebnisneutralen Darstellung von Härtefallverrechnungen.

Mit rd. 95,3% bzw. EUR 1.440,5 Mio. stellen die Rückstellungen für offene Urlaubsanwartschaften den größten Anteil der Bilanzsumme von EUR 1.512 Mio. zum 31.12.2023. Die Sozialkapitalrückstellungen betreffen Rückstellungen für die DienstnehmerInnen der BUAK und erhöhten sich gegenüber dem 31.12.2022 um rd. 7,3%. Hauptverantwortlich dafür sind gestiegene Kalkulationszinssätze für Personalrückstellungen im Vergleich zum 31.12.2022.

Mit rd. 4,5% gemessen an der Bilanzsumme sind die Verbindlichkeiten von rd. EUR 68,8 Mio. im Vergleich zu den Rückstellungen von untergeordneter Bedeutung. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum 31.12.2022 um rd. EUR 4,6 Mio. bzw. 7,4% auf rd. EUR 58 Mio. gesunken und beinhalten u.a. Abgrenzungen für die zum Bilanzstichtag verrechneten Urlaubsleistungen sowie Abgaben und Sozialversicherungsbeiträge für

Verrechnungen betreffend den Dezember 2023.

Der Sachbereich Abfertigung im Jahr 2023

Im Jahr 1987 erfolgte die An- bzw. Eingliederung des eigenständigen Sachbereichs Abfertigung und somit die Erweiterung der Urlaubskasse zur Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK).

Die Ertragslage für das Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr lässt sich für den Sachbereich Abfertigung überblicksmäßig wie folgt darstellen:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2023		2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Zuschläge	199,5	100,0%	191,8	100,0%	7,6	4,0%
- BVK-Beiträge	-74,2	-37,2%	-69,0	-36,0%	-5,2	7,6%
- Leistungen	-161,6	-81,0%	-90,7	-47,3%	-70,8	78,1%
+/- Veränderung von Rückstellungen	51,2	25,7%	12,9	6,7%	38,3	298,0%
	14,9	7,5%	45,0	23,4%	-30,1	-66,9%
+ Zinserträge	2,8	1,4%	1,2	0,6%	1,5	127,1%
+ sonstige Erträge	2,1	1,1%	2,1	1,1%	0,0	0,0%
- Verwaltungskosten	-2,4	-1,2%	-1,3	-0,7%	-1,2	92,3%
- sonstige Aufwendungen	-2,2	-1,1%	-2,3	-1,2%	0,1	-2,6%
Ergebnis vor Finanzbereich	15,1	7,6%	44,8	23,3%	-29,7	-66,2%
+ Erträge aus dem Finanzbereich	3,9	1,9%	0,0	0,0%	3,8	8747,9%
- Aufwendungen aus dem Finanzbereich	0,0	0,0%	-15,1	-7,9%	15,1	
Jahresergebnis	19,0	9,5%	29,7	15,5%	-10,8	-36,2%

Die Zuschlagseinnahmen sind um rd. EUR 7,6 Mio. bzw. 4% auf rd. EUR 199,5 Mio. gestiegen. Nach Abzug der BVK-Beiträge, der Leistungen und der Veränderung der Rückstellung für Abfertigungsansprüche liegt in 2023 ein Rückgang des Rohergebnisses (bzw. vor Berücksichtigung von Zinserträgen, sonstigen Erträgen und Aufwendungen und dem Ergebnis aus dem Finanzbereich) auf rd. EUR 14,9 Mio. (2022: rd. EUR 45 Mio.) vor. Hauptverantwortlich dafür ist die vorzeitige Auszahlung von Abfertigungsansprüchen, die in einer deutlichen Erhöhung der Leistungsverrechnungen in diesem Sachbereich resultierten.

Auf Grund des steigenden Zinsniveaus im Geschäftsjahr 2023 lag eine signifikante Erhöhung der Zinserträge auf rd. EUR 2,8 Mio (2022: EUR 1,2 Mio.) vor. Die sonstigen Erträge sind im Jahresvergleich mit rd. EUR 2,1 Mio. relativ konstant geblieben und insbesondere auf die anteiligen Refundierungen für Forderungsausfälle für den IEF zurückzuführen. Die zugrundeliegenden Forderungsabschreibungen stellen auch den größten Einzelposten der sonstigen Aufwendungen dar.

Die Verwaltungskostenumlage wird auf Basis des gesamten Leistungsvolumens der BUAK ermittelt. Nachdem die Möglichkeit zu vorzeitigen Abfertigungszahlungen sehr gut von den BUAG-pflichtigen Arbeiterinnen und Arbeitern angenommen wurde, das Leistungsvolumen daher in diesem Sachbereich gestiegen ist, fiel auch die Verwaltungskostenbelastung im Geschäftsjahr

2023 mit EUR 2,4 Mio. höher aus als in der Vergleichsperiode davor.

Das Jahr 2023 schließt trotz deutlich gestiegenen Leistungsverrechnungen mit einem positiven Jahresergebnis von rd. EUR 19 Mio. und führte – wie untenstehend erläutert – zu einer neuerlichen Verbesserung in der Eigenkapitaldarstellung des Sachbereichs Abfertigung.

Die Aktiva zum 31.12.2023 des Sachbereichs Abfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Finanzanlagen	2,0	1,0%	2,0	0,9%	0,0	0,0%
Umlaufvermögen						
Zuschlagsverrechnungsforderungen	24,9	12,8%	23,0	10,2%	1,9	8,3%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	4,3	2,2%	3,7	1,6%	0,7	18,9%
Sonstige Vermögensgegenstände	17,1	8,8%	16,9	7,5%	0,3	1,7%
Wertpapiere	96,7	49,7%	79,8	35,4%	17,0	21,3%
Guthaben bei Kreditinstituten	49,7	25,5%	99,9	44,4%	-50,2	-50,2%
	192,8	99,0%	223,1	99,1%	-30,3	-13,6%
Bilanzsumme	194,8	100,0%	225,1	100,0%	-30,3	-13,5%

Die Finanzanlagen in Höhe von EUR 2 Mio. sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und betreffen die Anteile an der BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH.

Aufgrund der gestiegenen Erträge aus der Zuschlagsverrechnung liegt auch bei den Forderungen aus der Zuschlagsverrechnung ein Anstieg von 8,3% bzw. EUR 1,9 Mio. auf rd. EUR 24,9 Mio. vor. Die Forderungen gegenüber den anderen Sachbereichen betragen zum Bilanzstichtag rd. EUR 4,3 Mio. und betreffen im Wesentlichen die Abrechnung aus Forderungsausfällen mit dem IEF sowie die Überträge aus der Zuschlagseinhebung, die vom Sachbereich Urlaub verwaltet wird.

Der Buchwert der sonstigen Vermögensgegenstände und Forderungen zum 31.12.2023 ist mit EUR 17,1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig gestiegen. Dieser Bilanzposten setzt sich im Wesentlichen aus Abgrenzungen von Zinserträgen für Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapierkuponabrechnungen sowie der Abgrenzung der Zuschlagsforderungen für die Monate November und Dezember 2023 zusammen.

Mit rd. 75,2% (2022: 79,8%) gemessen an der Bilanzsumme stellen die liquiden Mittel in Form von Wertpapieren (49,7%) und Guthaben bei Kreditinstituten (25,5%) den größten Posten des Aktivvermögens dar.

Die Passiva des Sachbereichs Abfertigung zum Bilanzstichtag 31.12.2023 lassen sich überblicksmäßig wie folgt darstellen:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	-736,2	>99%	-755,2	>99%	19,0	-2,5%
Verpflichtungen aus Abfertigungsansprüchen	927,0	475,9%	978,2	434,5%	-51,2	-5,2%
Verbindlichkeiten						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	2,4	1,3%	1,3	0,6%	1,2	90,3%
sonstige Verbindlichkeiten	1,6	0,8%	0,8	0,4%	0,7	85,9%
	4,0	2,1%	2,1	0,9%	1,9	88,6%
Bilanzsumme	194,8	100,0%	225,1	100,0%	-30,3	-13,5%

Der Ausgleichssaldo zum 31.12.2023 ist in Höhe von EUR 736,2 Mio. negativ, konnte aber im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtags aufgrund des positiven Jahresergebnisses von rd. EUR 19 Mio. neuerlich verringert werden. Seit dem Jahr 2014 werden in diesem Sachbereich die fiktiven Abfertigungsansprüche zum Bilanzstichtag in einer Rückstellung aus der Verpflichtung aus Abfertigungsansprüchen zusammengefasst. Nachdem dieser Sachbereich im Jahr 1987 keine Abgeltung der zum damaligen Zeitpunkt bestehenden Abfertigungsansprüche der ArbeiterInnen des Baugewerbes erhielt, führte im Jahr 2014 die erstmalige Bildung dieser Rückstellung in Höhe von rd. EUR 1.056,6 Mio. zwangsläufig zu einem negativen Ausgleichssaldo.

Die Abwicklung des Systems „Abfertigung-Alt“ wird konzeptionsgemäß aus den laufenden Zuschlagseinnahmen finanziert, daher ist die langfristige Entwicklung der Ertragslage von primärem Interesse. Aufgrund der jährlichen Auszahlungen von Abfertigungen im System Abfertigung-Alt ist von einem stetigen Verbrauch und somit Rückgang der Rückstellung für Verpflichtungen aus Abfertigungsansprüchen auszugehen. Aus der Entwicklung der Vorjahre und den Planungsrechnungen ist ersichtlich, dass die Auszahlungen für Abfertigungen in den Folgejahren durch vorhandene liquide Mittel und laufende Zuschlagseinnahmen gesichert sind.

Die Verbindlichkeiten sind in diesem Sachbereich mit 2,1% gemessen an der Bilanzsumme von untergeordneter Bedeutung und betreffen im Wesentlichen die Verrechnung von Verwaltungskostenumlagen vom Sachbereich Urlaub und die Abgrenzung von Abfertigungsauszahlungen und die damit im Zusammenhang stehenden Abgaben.

Der Sachbereich Schlechtwetterentschädigung im Jahr 2023

Die Ertragslage des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023 stellt sich überblicksmäßig wie folgt dar:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2023		2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
SWE-Beiträge	70,7	100,0%	68,2	100,0%	2,5	3,7%
- Einhebungsvergütung	-0,3	-0,5%	-0,3	-0,5%	0,0	1,3%
- Leistungen	-80,0	-113,1%	-63,1	-92,4%	-17,0	26,9%
	-9,6	-13,6%	4,8	7,1%	-14,4	-300,1%
+ Zinserträge	0,0	0,1%	0,0	0,0%	0,0	
+ sonstige Erträge	0,0	0,0%	0,1	0,2%	-0,1	-100,0%
- Verwaltungskosten	-0,9	-1,3%	-0,8	-1,2%	-0,1	15,3%
- sonstige Aufwendungen	0,0	0,0%	-0,2	-0,3%	0,2	-87,3%
- Zinsaufwendungen	-0,3	-0,4%	0,0	0,0%	-0,3	
Jahresüberschuss	-10,8	-15,2%	3,9	5,8%	-14,7	-374,9%
+ Bundesbeitrag	13,2	18,6%	13,0	19,1%	0,2	1,5%
Jahresergebnis	2,4	3,4%	16,9	24,8%	-14,5	-85,8%

Der Schlechtwetterbeitrag beträgt unverändert 1,4% vom Arbeitsverdienst bzw. der allgemeinen Beitragsgrundlagen bis zur Höchstbeitragsgrundlage und ist an die Gebietskrankenkassen zu entrichten. Im Jahr 2023 erhöhten sich die Einnahmen der BUAK daraus um rd. 3,7% bzw. EUR 2,5 Mio. auf rd. EUR 70,7 Mio. Die von der BUAK zu entrichtende Einhebungsvergütung basiert auf einem valorisierten Pauschalbetrag und ist gegenüber dem Vorjahr in vergleichbarer Höhe ausgefallen. Die Leistungen in Form von Inanspruchnahmen bzw. Schlechtwetterentschädigungsleistungen sind in einem sehr deutlichen Ausmaß auf rd. EUR 80 Mio. gestiegen.

Der Anteil der Zinserträge und sonstigen Erträge am Gesamtergebnis ist in diesem Sachbereich von geringer Bedeutung. Die anteiligen Verwaltungskosten sind um rd. EUR 0,1 Mio auf rd. EUR 0,9 Mio. gestiegen.

Im Jahr 2022 ist es gelungen die Finanzierung des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung neu zu regeln und nachhaltig abzusichern. Der nunmehr festgelegte Finanzierungsbeitrag des Bundes betrug für 2023 rd. EUR 13,2 Mio. Durch diese Beitragseinnahme schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Jahresergebnis von EUR 2,4 Mio. ab.

Das Aktivvermögen des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung zeigt für den Bilanzstichtag 31.12.2023 im Vergleich zum 31.12.2022 folgendes Bild:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umlaufvermögen						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	
Guthaben bei Kreditinstituten	6,3	34,8%	5,7	40,8%	0,6	9,7%
	6,3	34,8%	5,7	40,8%	0,6	9,7%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11,8	65,2%	8,3	59,2%	3,5	41,6%
Bilanzsumme	18,1	100,0%	14,1	100,0%	4,0	28,6%

Die Bilanzsumme von rd. EUR 18,1 Mio. setzt sich zum 31.12.2023 im Wesentlichen aus Guthaben bei Kreditinstituten von rd. EUR 6,3 Mio. und aktiven Rechnungsabgrenzungen zusammen. Bei der zuletzt genannten Position handelt es sich um die Abgrenzung von Schlechtwetterleistungen aufgrund von Meldungen, die der Winterperiode zurechenbar sind. Je nach Anzahl der verrechenbaren „Schlechtwetterstunden“ unterliegt dieser Posten naturgemäß Schwankungen. Gegenüber dem 31.12.2022 erhöhte sich das Abgrenzungserfordernis um rd. EUR 4 Mio. auf rd. EUR 11,8 Mio.

Die Passiva des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung zum 31.12.2023 lassen sich überblicksmäßig wie folgt darstellen:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	3,5	19,1%	1,0	7,5%	2,4	229,0%
Verbindlichkeiten						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	1,8	10,1%	1,1	8,0%	0,7	60,9%
sonstige Verbindlichkeiten	3,5	19,1%	3,5	24,6%	0,0	0,0%
	5,3	29,1%	4,6	32,6%	0,7	15,0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	9,4	51,8%	8,4	59,9%	0,9	11,1%
Bilanzsumme	18,1	100,0%	14,1	100,0%	4,0	28,6%

Zum 31.12.2023 liegt neuerlich ein ausgeglichener bzw. positiver Ausgleichssaldo von rd. EUR 3,5 Mio. vor. Aufgrund der positiven Ertragslage in 2023 bestanden zum Bilanzstichtag keine Liquiditätsaushilfen von anderen Sachbereichen. Die Verbindlichkeiten gegenüber andere Sachbereiche und verbundene Unternehmen beinhalten die jährliche Verwaltungskostenabrechnung und laufende Überträge in Höhe von rd. EUR 1,8 Mio.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind zum 31.12.2023 gegenüber dem 31.12.2022 mit rd. EUR 3,5 Mio. konstant geblieben gestiegen und sind im Wesentlichen auf die Schlechtwetterauszahlungen der abgelaufenen Periode zurückzuführen, die nach dem Bilanzstichtag erfolgten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen betreffen die periodengerechte Abgrenzung von Schlechtwetterbeiträgen.

Der Sachbereich Winterfeiertagsregelung im Jahr 2023/2024

Im Jahr 1996 wurde das Aufgaben- und Leistungsspektrum der BUAKE um den Sachbereich Winterfeiertagsvergütung ergänzt, um weitere Impulse für die Verbesserung der Jahresbeschäftigung zu setzen. Als Geschäftsjahr gilt in diesem Sachbereich jeweils der Zeitraum von 1. April bis 31. März.

Die Ertragslage dieses Sachbereichs für den Zeitraum 1. April 2023 bis 31. März 2024 entwickelte sich wie folgt:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2023/2024		2022/2023		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Zuschläge	95,4	100,0%	91,3	100,0%	4,1	4,5%
- Leistungen	-63,8	-66,9%	-41,1	-45,0%	-22,7	55,2%
+/- Veränderung von Rückstellungen	-1,3	-1,4%	-0,2	-0,2%	-1,1	>99%
+ Zinserträge	2,1	2,2%	0,1	0,1%	2,0	>99%
+ sonstige Erträge	2,2	2,3%	2,2	2,5%	0,0	-1,4%
- Verwaltungskosten	-1,0	-1,0%	-0,6	-0,6%	-0,4	67,4%
- sonstige Aufwendungen	-1,2	-1,3%	-1,1	-1,2%	-0,1	10,2%
Jahresergebnis	32,4	34,0%	50,6	55,4%	-18,2	-36,0%

Der Zuwachs der Zuschlagseinnahmen beträgt EUR 4,1 Mio. bzw. 4,1% und liegt im Vergleich zu den Sachbereichen Urlaub, Abfertigung und Überbrückungsgeld im erwarteten Trend.

Die Leistungen sind deutlich um 55,2% auf rd. EUR 63,8 Mio. gestiegen. Ausschlaggebend dafür ist, dass im Sachbereich Winterfeiertagsregelung aufgrund der Lage der Winterfeiertage im Geschäftsjahr 2023/2024 3 Feiertage (2022/2023: 2 Feiertage) zu vergüten waren. In den beiden folgenden Geschäftsjahren werden 6 Feiertage die Basis für die Leistungsverrechnung bilden, weshalb in den beiden Folgejahren signifikant höhere Leistungsverrechnungen vorliegen werden. Die Zinserträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2023/2024 auf mehr als EUR 2 Mio. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit rd. EUR 2,2 Mio. auf Vorjahresniveau geblieben. Die darin enthaltenen Erträge aus IEF-Refundierungen belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 auf rd. EUR 1,1 Mio. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten Forderungsausfälle von rd. EUR 1,1 Mio. und sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls nahezu konstant geblieben.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr ist dieser Sachbereich mit Verwaltungskosten in Höhe von rd. EUR 1 Mio. vom Sachbereich Urlaub belastet worden.

Insbesondere aufgrund der bereits oben genannten höheren Anzahl an verrechenbaren Winterfeiertagen hat sich das Jahresergebnis in diesem Sachbereich um knapp mehr als ein Drittel reduziert und das Geschäftsjahr 2023/2024 schließt mit einem positiven Jahresergebnis von rd. EUR 32,4 Mio ab.

Überblicksmäßig lassen sich die Aktiva des Sachbereichs Winterfeiertagsregelung zum 31.03.2024 wie folgt zusammenfassen:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.03.2024		31.03.2023		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umlaufvermögen						
Zuschlagsverrechnungsforderungen	4,4	5,2%	3,5	7,2%	0,9	24,9%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	1,2	1,5%	41,2	83,6%	-39,9	-97,0%
Sonstige Vermögensgegenstände	1,1	1,3%	1,0	1,9%	0,2	17,2%
Guthaben bei Kreditinstituten	78,0	92,0%	3,6	7,3%	74,4	>99%
Bilanzsumme	84,8	100,0%	49,2	100,0%	35,5	72,2%

Aufgrund der Lage bzw. der geringen Anzahl an zu vergütenden Winterfeiertage in 2023/2024 wurde unterjährig der Einnahmenüberschuss als Termingelder veranlagt, weshalb die bedeutendste Veränderung den Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten betrifft.

Zum 31.03.2024 setzen sich die Passiva des Sachbereichs Winterfeiertagsregelung wie folgt zusammen:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.03.2024		31.03.2023		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	72,3	85,3%	39,9	81,1%	32,4	81,1%
Verpflichtungen aus ersatzweisen Ansprüchen	3,8	4,5%	3,4	6,9%	0,4	11,1%
Verbindlichkeiten						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	1,0	1,1%	0,7	1,3%	0,3	47,3%
sonstige Verbindlichkeiten	7,7	9,1%	5,2	10,6%	2,5	46,9%
	8,6	10,2%	5,9	11,9%	2,8	47,0%
Bilanzsumme	84,8	100,0%	49,2	100,0%	35,5	72,2%

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres 2023/2024 führt zu einer neuerlichen Verbesserung des Ausgleichssaldos zum 31.03.2024. In den unmittelbar folgenden Geschäftsjahren erhöht sich die Anzahl der zu vergütenden Feiertage, weshalb eine deutliche Reduktion des positiven Ausgleichssaldos vorliegen wird.

Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich bis zum 31.03.2024 um rd. EUR 2,5 Mio. auf rd. EUR 7,7 Mio. und beinhalten Verrechnungsabgrenzungen samt Nebenkosten und Abgaben, die nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam sind.

Der Sachbereich Überbrückungsgeld im Jahr 2023

Das Aufgabengebiet und Leistungsspektrum der BUAK wurde im Jahr 2014 um den Sachbereich Überbrückungsgeld erweitert. Ziel war es, für langjährig in der Bauwirtschaft tätige BauarbeiterInnen eine Absicherung für beschäftigungsfreie Zeiten bis zum Pensionsantritt anzubieten.

Die Ertragslage dieses Sachbereichs für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 entwickelte sich wie folgt:

Erfolgsrechnung (in Mio. EUR)	2023		2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Zuschläge	131,9	100,0%	126,0	100,0%	5,9	4,7%
- Leistungen	-125,3	-95,0%	-109,0	-86,5%	-16,4	15,0%
+/- Veränderung von Rückstellungen	-4,0	-3,0%	-7,5	-6,0%	3,5	-47,1%
	2,6	2,0%	9,5	7,6%	-6,9	-72,7%
+ Zinserträge	5,4	4,1%	3,3	2,6%	2,1	63,2%
+ sonstige Erträge	1,4	1,1%	1,4	1,1%	0,0	-1,1%
- Verwaltungskosten	-1,9	-1,4%	-1,5	-1,2%	-0,4	24,2%
- sonstige Aufwendungen	-1,5	-1,1%	-1,5	-1,2%	0,0	-0,9%
Ergebnis vor Finanzbereich	6,1	4,6%	11,3	8,9%	-5,2	-46,2%
+ Erträge aus dem Finanzbereich	15,6	11,8%	0,0	0,0%	15,5	>99%
- Aufwendungen aus dem Finanzbereich	-0,2	-0,2%	-68,2	-54,1%	68,0	-99,7%
Jahresergebnis	21,4	16,2%	-56,9	-45,2%	78,3	-137,6%

Die Zuschlagseinnahmen erhöhten sich im Jahr 2023 um rd. EUR 5,9 Mio. bzw. 4,7% auf rd. EUR 131,9 Mio. Wie in den Vorjahren setzt sich der (plangemäß zu erwartende) Trend des Anstiegs der Leistungsverrechnungen für Auszahlungen von Überbrückungsgeld und Überbrückungsabgeltungen fort. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 erhöhten sich 2023 die Leistungsverrechnungen um rd. EUR 16,4 Mio. bzw. 15% auf rd. EUR 125,3 Mio.

Das Rohergebnis als Zwischensumme aus den im Geschäftsjahr 2023 gestiegenen Zuschlagseinnahmen abzgl. der Leistungsverrechnungen und nach Berücksichtigung der Rückstellungsveränderung ergibt einen Rückgang auf rd. EUR 2,6 Mio.

Auch im Sachbereich Überbrückungsgeld verbesserten sich die Einnahmen aus Zinserträgen um rd. 63,2% auf rd. EUR 5,4 Mio. Dieser Anstieg ist – wie in den Sachbereichen Urlaub und Abfertigung – auf das gestiegene Zinsniveau zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von rd. EUR 1,4 Mio. im Jahr 2023 resultieren fast ausschließlich aus Refundierungen durch den IEF für Forderungsausfälle und gleichen damit den Großteil der sonstigen Aufwendungen von rd. EUR 1,5 Mio. aus, die im Wesentlichen auf die Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen und Bankverkehrsspesen zurückzuführen sind.

Vor Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Vermögensverwaltung weist das Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis vor dem Finanzbereich von rd. EUR 6,1 Mio. aus. Der Rückgang gegenüber 2022 von rd. 46,2% ist auf den Anstieg der Leistungsverrechnung in 2023 zurückzuführen und

liegt aufgrund der konzeptionellen Ausgestaltung und der damit verbundenen Ausrichtung dieses Sachbereichs im zu erwartenden langjährigen Trend.

Die Erträge und Aufwendungen aus dem Finanzbereich sind vollständig auf buchmäßige Bewertungen des vom Sachbereich Überbrückungsgeld gehaltenen Wertpapiervermögens zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Für den Sachbereich Überbrückungsgeld soll der Rechnungsabschluss gemäß BUAG ein möglichst vollständiges Bild der Ertragslage darstellen. Zusätzlich wird freiwillig eine Darstellung der Vermögenslage in Form einer bilanziellen Gegenüberstellung des Aktivvermögens und der Rückstellungen und Verbindlichkeiten zu den Bilanzstichtagen erstellt. Das Aktivvermögen des Sachbereichs Überbrückungsgeld zum 31.12.2023 lässt sich überblicksmäßig wie folgt darstellen:

AKTIVA (in Mio. EUR)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umlaufvermögen						
Zuschlagsverrechnungsforderungen	18,1	3,9%	16,9	3,8%	1,2	6,8%
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	3,8	0,8%	3,2	0,7%	0,7	21,0%
Sonstige Vermögensgegenstände	7,5	1,6%	6,4	1,4%	1,2	18,2%
Wertpapiere	369,6	79,1%	326,9	74,1%	42,7	13,1%
Guthaben bei Kreditinstituten	68,0	14,6%	87,5	19,9%	-19,5	-22,3%
Bilanzsumme	467,1	100,0%	440,9	100,0%	26,2	5,9%

Zum 31.12.2023 bestehen Forderungen aus der Zuschlagsverrechnung von rd. EUR 18,1 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 6,8% gegenüber dem Vorjahreswert. Die Forderungen gegenüber den anderen Sachbereichen von rd. EUR 3,8 Mio. bestehen im Wesentlichen gegenüber dem Sachbereich Urlaub und resultieren aus (anteiligen) IEF-Jahresabrechnungen und Verrechnungsabgrenzungen aus der Zuschlagseinhebung.

Die sonstigen Forderungen sind bis zum 31.12.2023 um rd. EUR 1,2 Mio auf rd. EUR 7,5 Mio. gestiegen.

Mit einem Anteil von 93,7% (31.12.2022: 93,9%) an der Bilanzsumme repräsentieren die Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere den größten Anteil am Aktivvermögen zum 31.12.2023. Während sich die Guthaben bei Kreditinstituten um rd. EUR 19,5 Mio. reduzierten, erhöhte sich der Buchwert der Wertpapiere um rd. 13,1% bzw. EUR 42,7 Mio. Bei der zuletzt genannten Bilanzposition werden bei gleichbleibendem Zinsniveau in den Folgejahren weiterhin jährliche Zuschreibungen zu beobachten sein.

Die Passiva des Sachbereichs Überbrückungsgeld entwickelten sich bis zum 31.12.2023 wie folgt:

PASSIVA (in Mio. EUR)	31.12.2023		31.12.2022		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Ausgleichssaldo	431,5	92,4%	410,0	93,0%	21,4	5,2%
Verpflichtungen aus Überbrückungsabgeltungen	30,5	6,5%	26,5	6,0%	4,0	15,0%
Verbindlichkeiten						
Sachbereiche BUAK und verbundene Unternehmen	1,9	0,4%	1,5	0,3%	0,4	24,1%
sonstige Verbindlichkeiten	3,2	0,7%	2,8	0,6%	0,4	15,2%
	5,1	1,1%	4,3	1,0%	0,8	18,3%
Bilanzsumme	467,1	100,0%	440,9	100,0%	26,2	5,9%

Seit dem Jahr 2015 erfolgen im Sachbereich Überbrückungsgeld Leistungsauszahlungen für Überbrückungsgeld und Überbrückungsabgeltungen, weshalb das Datenmaterial zur Schätzung zukünftiger Auszahlungstrends noch vergleichsweise gering ist. Zusätzlich ist dieser Sachbereich umlagenfinanziert, weshalb grundsätzlich die Darstellung einer Einnahmen- und Ausgabenrechnung lt. BUAG ausreichend ist. Für Zwecke der Darstellung der Vermögenslage wird in diesem Sachbereich jedoch eine Rückstellung für voraussichtlich im Folgejahr auszahlende Überbrückungsabgeltungen gebildet. Für den 31.12.2023 beträgt diese Rückstellung rd. EUR 30,5 Mio. Die Veränderung dieser Rückstellung von rd. EUR 4 Mio. ist in der oben dargestellten Ertragslage ergebnismindernd enthalten.

Die Verbindlichkeiten des Sachbereichs Überbrückungsgeld resultieren aus den gegenseitigen Verrechnungen der Sachbereiche und beinhalten die jährliche Abrechnung der Verwaltungskostenbeiträge vom Sachbereich Urlaub.

Entwicklung der BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH

Mit 31.12.2023 haben 296.004 BauarbeiterInnen, 128.543 ArbeitnehmerInnen, die nicht dem BUAG unterliegen, und 17.982 Selbständige der BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH angehört. Das veranlagte Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft hat am 31.12.2023 rd. EUR 741,1 Mio. erreicht. Im Jahr 2023 betrug die Performance +4,17%.

Das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt für das Jahr 2023 rd. EUR 2,99 Mio. und der Bilanzgewinn rd. EUR 4,25 Mio. Das Eigenkapital beläuft sich zum 31.12.2023 auf rd. EUR 16,95 Mio.

Entwicklung der BUAK Schulungen GmbH

Aufgabe dieser Gesellschaft ist es, seit dem Frühjahr 2006 für Weiterbildungsveranstaltungen ReferentInnen zur Verfügung zu stellen und selbst Schulungen durchzuführen. Die BUAK Schulungen GmbH bedient sich des Personals der BUAK und hat dafür einen Verwaltungskostenbeitrag an die BUAK zu leisten.

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2023 rd. Tsd. EUR 94 (VJ: Tsd. EUR 83) und es wird für das Jahr 2023 ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. Tsd. EUR 28,3 (VJ: Tsd. EUR 17,3) ausgewiesen.

Entwicklung der Bau-ID GmbH

Die Bau-ID GmbH wurde mit dem Ziel gegründet, u.a. einen weiteren Beitrag zur Bekämpfung von Lohn- und Sozialdumping in der Baubranche zu leisten und die Überprüfung arbeits- und sozialversicherungsrechtlicher Vorschriften zu erleichtern. Ende des Jahres 2023 konnten die ersten Kartenverkaufserlöse lukriert werden.

Verwaltung der BUAK

Die Zahl der MitarbeiterInnen der BUAK hat Ende 2023 251 betragen. Davon waren 156 MitarbeiterInnen in der Zentrale in Wien, 60 MitarbeiterInnen im Außendienst und 35 MitarbeiterInnen in den externen Landesstellen in Bregenz, Graz, Innsbruck, Linz, Klagenfurt und Salzburg und der Serviceeinrichtung in Eisenstadt beschäftigt. Von den 251 MitarbeiterInnen sind 70 teilzeitbeschäftigt. Unter Berücksichtigung der MitarbeiterInnen in Karenz liegt die Zahl der Beschäftigten bei 242.

Der gesamte Verwaltungsaufwand - bestehend aus Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen, Aufwendungen für Liegenschaften und Aufwand der Verwaltungskörper – beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf rd. EUR 30,5 Mio. (VJ: EUR 36,7 Mio.). Die Positionen des Verwaltungsaufwandes werden zur Gänze im Rechnungsabschluss des Sachbereichs Urlaub ausgewiesen. Die anderen Sachbereiche der BUAK und die verbundenen Unternehmen und hier

insbesondere die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse GesmbH haben entsprechende Anteile zu tragen. So wird der Anteil des Sachbereichs Schlechtwetterentschädigung jährlich neu berechnet (im Jahr 2023 3,05%) und die Belastung der Sachbereiche Abfertigung, Winterfeiertagsregelung und Überbrückungsgeld ergibt sich aus dem Verhältnis der Leistungen der Sachbereiche Urlaub, Abfertigung, Winterfeiertagsregelung und Überbrückungsgeld (für das Jahr 2023 ergibt sich daraus ein Anteil des Sachbereichs Abfertigung von 8,03%; des Sachbereichs Winterfeiertagsregelung von 3,16% und des Sachbereichs Überbrückungsgeld von 6,23%). Die Belastung der BUAK Betriebliche Vorsorgekasse errechnet sich nach dem Dienstleistungsvertrag zwischen BUAK und BUAK Betriebliche Vorsorgekasse aus den laufenden Abfertigungsbeiträgen. Für das Geschäftsjahr 2023 hat die BUAK Betriebliche Vorsorgekasse rd. EUR 1,68 Mio. zu tragen, dies entspricht rd. 5,53% der gesamten Verwaltungskosten.

Ausblick auf das Jahr 2024

Alle Sachbereiche der BUAK sind in einer wirtschaftlich guten Situation. Hinsichtlich der hohen Abschreibungen der Wertpapiere in den Sachbereichen Urlaub, Abfertigung und Überbrückungsgeld im Jahr 2022 ist bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 ein gegenläufiger Trend festzustellen. In den genannten Sachbereichen konnten 2023 Zuschreibungen zu den Wertpapieren in Millionenhöhe verbucht werden. Die steigende Zinslandschaft führte auch zu prognostizierten Zinsertragssteigerungen. Für das Jahr 2024 ist von einem Rückgang der BUAG-pflichtigen Beschäftigten auszugehen. Aufgrund des fixierten Lohnerhöhungsmechanismus für 2024 ist dennoch davon auszugehen, dass die Zuschlags- und Beitragseinnahmen im Jahr 2024 auf einem vergleichbaren Niveau wie 2023 bleiben.

Zur Einführung des Bau-ID-Systems mit seinen wesentlichen Inhalten, nämlich Kontrolle des Zutritts zu Baustellen, Personalinformationssystem und der Unterstützung der Kontrollbehörden konnten 2023 zumindest Teilerfolge verzeichnet werden. Ende 2023 wurden die ersten Umsatzerlöse aus Kartenverkäufen realisiert. Es gilt unverändert abzuwarten, ob die Serviceleistungen der Bau-ID im Jahr 2024 eine breite Unterstützung der Bauindustrie und des -gewerbes erfahren wird.

Wien, am 29. April 2024

Dir. Mag. Rainer Grießl

Dir. Mag. Bernd Stolzenburg.

VERWALTUNGSORGANE

Gemäß § 15 (1) BUAG sind die Verwaltungsorgane der BUAKE

- der Ausschuss
- der Vorstand und
- der Kontrollausschuss.

Die Funktionsdauer der Verwaltungsorganmitglieder beträgt fünf Jahre. Die 17. Funktionsperiode hat am 19.05.2022 begonnen und dauert gemäß § 15 (6) BUAG bis zur Beschlussfassung der Rechnungsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2026, somit bis zum Termin der Ausschuss-Sitzung im Jahr 2027. Für den Bereich jedes Bundeslandes ist ein Beirat einzurichten.

- **Ausschuss**

Der Ausschuss besteht gem. § 15 (2) BUAG aus 20 Vertretern der ArbeitgeberInnen und 20 Vertretern der ArbeitnehmerInnen.

Vorsitzende

Abg. z. NR MUCHITSCH Josef

Bmstr. Ing. JÄGERSBERGER Robert

ArbeitnehmerInnen-Vertretung AFFENGRUBER Josef

Mag. AUFNER Herbert (Obmann-Stv.)

BIRBAMER Wolfgang

BRUNNER Josef

DIETINGER Harald

FLATZ Gerhard

HASLAUER Stefan

HATZENBICHLER Gottfried

HAUSER Christian

KENDLBACHER Helmut

LINKE Andreas

MOHL Michael

NECKERMANN Kurt

OPRIESSNIG Gerd

PEER Alois MBA

REHBERGER Bernd

SILVAN Rudolf

SUPPER Christian

TAUBER Florian

ArbeitgeberInnen-Vertretung

Mag.^a AUER-KLASS Martina

Ing. BÖHM Robert

Ing. BRESER Bernhard

Mag. EBNER Armin

Ing. BIM GREINER Martin

Ing. HARTL Norbert MSc. MBA

HÖNIG Judith

Ing. HUNDEGGER Lukas

LOIK Bernhard Rudolf

MOOSBRUGGER Roman Josef

DI PONGRATZ Alexander

Ing. ROMIRER Reinhold

Ing. STANGL Thomas

Mag. STEIBL Michael

Ing. STEURER Günter

DI STROPPIA Alexander

Ing. TATZL Josef

Ing.ⁱⁿ WEDL-KOGLER Irene (Obmann-Stv.ⁱⁿ)

MMag. Dr. WIESINGER Christoph

▪ **Vorstand**

Gemäß § 15 (3) BUAG besteht der Vorstand außer den Obmännern und Obmänner-Stellvertretern aus je drei weiteren Vertretern der ArbeitgeberInnen und der ArbeitnehmerInnen.

Obmänner



Abg. z. NR MUCHITSCH Josef
Vorsitzender der Arbeitnehmergruppe



Bmstr. Ing. JÄGERSBERGER Robert
Vorsitzender der Arbeitgebergruppe

Obmänner-Stellvertreter



Mag. AUFNER Herbert
Bundesgeschäftsführer der Gewerkschaft Bau-Holz



Ing.ⁱⁿ WEDL-KOGLER Irene
Baumeisterin

ArbeitnehmerInnen-Vertretung DIETINGER Harald
 HAUSER Christian
 SUPPER Christian

ArbeitgeberInnen-Vertretung Ing. GREINER Martin
 Ing. HARTL Norbert
 Mag. STEIBL Michael

▪ **Kontrollausschuss**

Der Kontrollausschuss besteht gem. § 15 (4) BUAG aus drei Vertretern der ArbeitgeberInnen und aus drei Vertretern der ArbeitnehmerInnen.

Vorsitzende Mag.a SCHWARZ Heide MBA
 VOTAVA Karl

ArbeitnehmerInnen-Vertretung: SAMBS Christian
 Mag.^a SCHMID Sonja

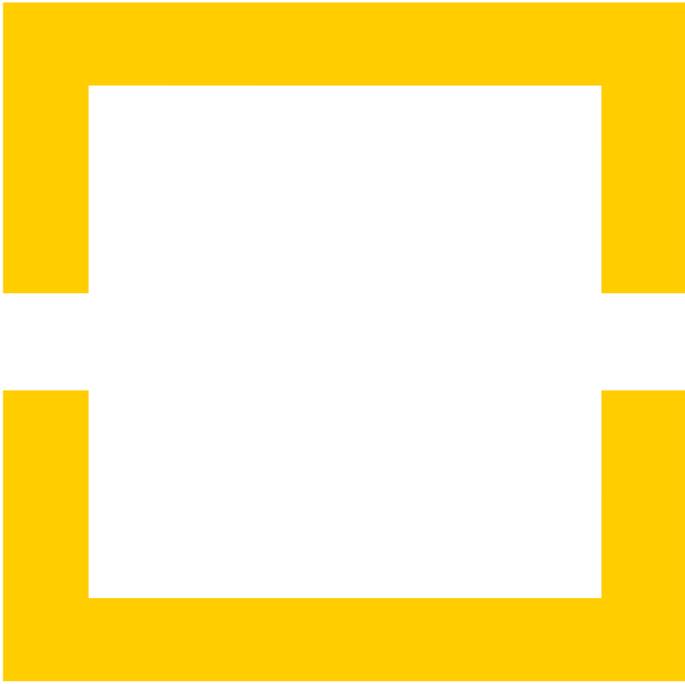
ArbeitgeberInnen-Vertretung HÖLLER Andreas
 DI LEHNER Günter

▪ **Aufsichtsbehörde**

Die BUAK unterliegt der Aufsicht des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft (BMAW), vormals Bundesministerium für Arbeit (BMA). Mit der Ausübung dieser Aufsicht wurden folgende Bedienstete betraut:

Aufsichtskommissarin Dr.ⁱⁿ RITZBERGER-MOSER Anna

AufsichtskommissärIn-Stv. Mag.^a ERCHER-LEDERER Gerda
 Mag. RATH Erwin



IMPRESSUM

BUAK
Bauarbeiter-Urlaubs- und
Abfertigungskasse
1050 Wien, Kliebergasse 1a



BAUARBEITER-URLAUBS-
UND ABFERTIGUNGSKASSE